

1. Record Nr.	UNINA9910284454603321
Autore	Heckemeyer Karolin <p>Karolin Heckemeyer, Pädagogische Hochschule
Titolo	FHNW, Schweiz </p>Leistungsklassen und Geschlechtertests : Die heteronormative Logik des Sports / Karolin Heckemeyer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2018
ISBN	9783839442166 3839442168
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (198)
Collana	Gender Studies
Disciplina	306.483
Soggetti	Sport Leistungssport Competitive Sports Gender Geschlecht Diversity Diversität Heteronormativity Heteronormativität Practice Theory Praxistheorie Body Körper Gender Studies Sport Science Sportwissenschaft Queer Theory Cultural Studies Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Assumption about physical performance and gender are closely interwoven in sports – how are they reproduced and how are they legitimized?

## Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 7 1. Einleitung -  
Geschlechterordnungen im Sport 9 2. Die Geschlechterordnung des  
Sports praxeologisch erforschen 19 3. Der Leistungssport als  
heteronormativ strukturiertes Feld 59 4. Strategien der  
Vergeschlechtlichung und die (Re-)Produktion heteronormativer  
Ordnung im Sport 107 5. Abschied von der Leistungsklasse  
Geschlecht? » 169 6. Literatur 177

---

## Sommario/riassunto

Der Sport ist bis heute eine Sphäre männlicher Dominanz und heteronormativer Geschlechtervorstellungen. Das zeigt die anhaltende Debatte über Geschlechtertests im Leistungssport ebenso wie die deutliche Unterrepräsentanz von Sportlerinnen in den Medien. Aus einer praxistheoretischen Perspektive zeigt Karolin Heckemeyer, wie sich diese heteronormativ-hierarchische Ordnung in Bestimmungen internationaler Sportorganisationen und in Auseinandersetzungen von Athletinnen mit den Regeln des Sports (re-)produziert und legitimiert. Die Leistungsklasse Geschlecht erweist sich dabei als eine Struktur, die es für zukünftige Visionen eines geschlechterinklusiven Sports kritisch zu hinterfragen gilt.  
Besprochen in: <https://frauenseiten.bremen.de>, 19.11.2020, Lena Lüneborg  
Soziologische Revue, 44/1 (2021), Michael Staack/ Lukas Schwank

---